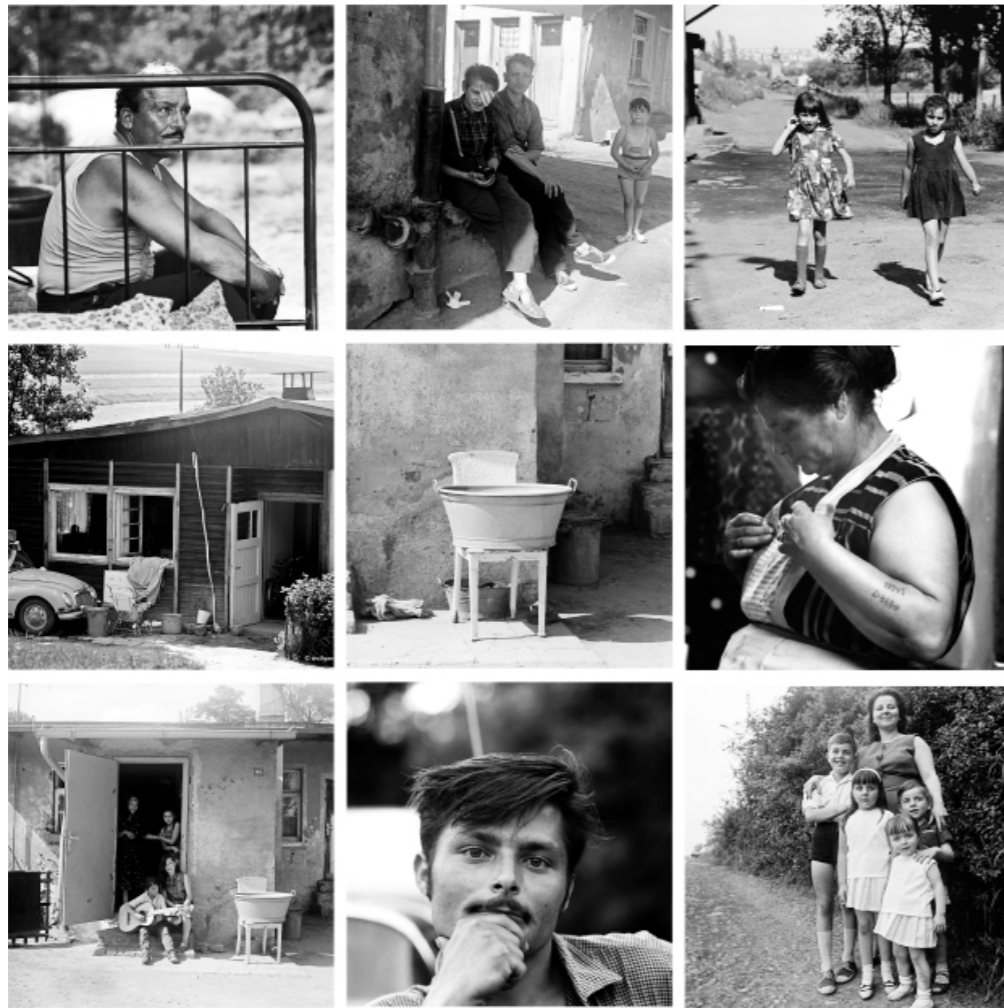


WOLFGANG SCHREIER

## DIE ANDEREN



„Das Vok Dams **ATELIERHAUS** zeigt zeitgleich mit der Ausstellung **Bilder:Sprache** unter dem Titel **"DIE ANDEREN"** Fotografien, die 2018 im Fuldaer Kunstverein mit großem Erfolg erstmals gezeigt wurde.

Die Aufnahmen entstanden im Frühsommer 1967 in der städtischen Obdachlosensiedlung „Sandhohle“ in Fulda. Sie erzählen eindrucksvoll vom gemeinsamen Alltag obdachlos gewordener Bürger der osthessischen Kleinstadt.

Wolfgang Schreier richtete seine Kamera vor allem auf Menschen aus der Gruppe der Sinti. Sie mögen ihn durch ihre selbstbewusste Haltung besonders fasziniert haben. Auch in den Akten der Stadt werden diese "Zigeuner" (meist Einheimische mit deutschem Pass) besonders hervorgehoben. Eine Respektperson war Berta Reinhardt, am 23. März 1943 zusammen mit 90 Fuldaer Sinti nach Auschwitz deportiert. Als eine der wenigen Überlebenden floh sie kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs von einem Evakuierungsmarsch und lebte noch mehrere Nachkriegsjahre lang in den städtischen Wohnblocks, die Anfang der Siebziger die Barackensiedlung ersetzten. Auch sie und ihre Kinder sind in der Ausstellung zu sehen.

Durch die Kunst des Fotografen haben manche, die den Bewohnern der „Sandhohle“ und anderer Obdachlosen-Siedlungen der kriegsbeschädigten deutschen Städte reflexhaft den Rücken zukehrten, 50 Jahre später Gelegenheit, diesen „Anderen“ in die Augen zu blicken“.

(Helmut Kopetzky, Rundfunk-Autor und Kurator der Fuldaer Ausstellung „DIE ANDEREN“)

„**DIE ANDEREN**“ sind gemeinsam mit **„Bilder:Sprache“** vom 30.06.2019 bis 08.11.2019 im Vok Dams ATELIERHAUS zu sehen.

<http://vokdamsatelierhaus.de/ausstellung/>

Aus dem Gästebuch des Fuldaer Kunstvereins:

*Für mich war es eine tolle Erfahrung auf diese Weise Informationen zu einer Zeitgeschichte zu erhalten, die für mich geographisch weit weg war aber inhaltlich sicherlich in jeder Stadt in Deutschland wiederzufinden ist oder war. Ein unvergesslicher Eindruck war, dass deine Bilder plötzlich eine "Stimme" bekamen und schwarz weiß Fotos eine "farbige Lebendigkeit". Großes Kompliment an dieser Stelle. (Erhard Facius, Oer-Erkenschwick)*

*Ich bin sehr beeindruckt, die Fotos erzählen zu lassen. Und der Beobachter nimmt dann eine Haltung ein, findet eine Einstellung. Er kann gar nicht anders! Das Thema ist hochaktuell: Integration versus Abgrenzung / Ausgrenzung. (Bernhard Oswald, Fulda)*

*Die kraftvollen Bilder ziehen mich magisch an, lassen Erinnerungen hochschießen und das Gefühl. Das ist mir vertraut, wenn auch schon lange her. Die Bilder sind voller Intensität. Ich glaube, alles gesehen zu haben, kehre zurück zum Bild und entdecke, fühle - weiter... Vielen Dank für die Momente dieser Erfahrung! (Grübe aus dem Saarland!)*

*Ich, Jahrgang 1960, bin ab 1971 am Stadtrand von Fulda aufgewachsen und habe nie - weder durch meine Eltern (verzeihlich, beide nicht von hier) noch durch die Schule oder andere Menschen - von der Sandhohle und den Menschen, die dort leben, etwas gehört. Das hat mich sehr betroffen gemacht und mir gezeigt, dass das, was nicht sein darf, tabuisiert wird. In den vielen sehr beeindruckenden Bildern kamen Erinnerungen an meine Kindheit in der Rhön wieder. Danke für die Ausstellung! (Gabi Stern)*

*The fotos are so good! Telling stories, that cannot be told in words. It is quite emotional! (Marie van Jaarsveldt (South Africa))*

*Sozialkritisch, ästhetisch, kontemplativ, spannungsreich... Habe die Ausstellung ganz auf mich wirken lassen. (V. Witzel)*

*Die Fotografie hat mich schon lange nicht so stark berührt! (Irina Litwinow, Petersburg)*